

## FBP-TERMINE

# FBP

## LIECHTENSTEIN

### FBP Triesen Adventstreffen

Wann  
Sonntag, 4. Dezember, 17 Uhr

Wo  
Gasthaus Linde, Triesen

Was  
Gemütliches Adventstreffen mit Glühwein und Wurst vom Grill

### junge FBP Vaduzer Weihnachtsmarkt

Wann  
Samstag, 10. Dezember,  
11 bis 19 Uhr  
Sonntag, 11. Dezember,  
11 bis 17 Uhr

Wo  
Vaduzer Städtle

Was  
Die junge FBP ist am Vaduzer Weihnachtsmarkt mit einem Stand präsent. Bei einem Glühwein (oder einem anderen Getränk) und einer Wurst können politische und auch weniger politische Themen ausführlich und in angenehmer Runde besprochen werden.

### junge FBP Wahlparty

Wann  
Samstag, 10. Dezember, 19 Uhr

Wo  
Alphötta, Vaduz («Vaduz on Ice»)

#### Kontakt

E-Mail: info@fbp.li,  
Internet: www.fbp.li



# Liechtenstein übernimmt den Vorsitz der Bodenseekonferenz

**Übergabe** Der Kanton Zürich zog eine positive Bilanz seines Vorsitzjahres 2016 und übergab am Freitag das «Steuerrad» der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) turnusgemäss an Liechtenstein, das 2017 den Vorsitz übernimmt.



Teilnehmer an der 37. Konferenz der IBK-Regierungschefs waren (von links): Günther Eberle (Vorarlberg), Alfred Stricker (Appenzell Ausserrhoden), Carmen Haag (Thurgau), Stefan Sutter (Appenzell Innerrhoden), Horst Schädler für Liechtenstein, Reto Dubach (Schaffhausen), Winfried Kretschmann (Baden-Württemberg), Ernst Stocker (Zürich), Elmar Stegmann (Landkreis Lindau für Bayern) und Benedikt Würth (St. Gallen). (Foto: ZVG)

Das liechtensteinische Vorsitzjahr steht unter dem Leitmotiv «Nachbarschaft macht's möglich: Zehn Nachbarn - ein Raum». «Wir möchten damit alle Mitgliedsländer und Kantone der IBK zu einer Diskussion über das Wesen einer Nachbarschaft und deren Chancen sowie Herausforderungen einladen», so Regierungschef Adrian Hasler, der am Freitag an der Konferenz von Regierungsekretär Horst Schädler vertreten wurde. «Eine aktiv gelebte Nachbarschaft kann nicht nur wirtschaftliches und politisches, sondern auch soziales Kapital aufbauen», so Hasler weiter. Liechtenstein wird sich des Themas Jugendengagement annehmen und den Vorsitz der Arbeitsgruppe übernehmen und für die nächsten drei Jahre ein Veranstaltungsformat für Jugendliche

aus der Bodenseeregion entwickeln. Damit soll die Zusammenarbeit zwischen den Generationen gefördert sowie ein Beitrag zur laufenden IBK-Strategie geleistet werden. Weitere Schwerpunkte des Fürstentums werden das Wirtschaftskonkordat «unterwegs» im Sommer sein sowie der IBK-Nachhaltigkeitspreis 2017 im Bereich erneuerbarer Energien.

#### Wirkungsorientierte Umsetzung

«Wir sind uns einig, dass wir mit der Modellregion Bodensee auf dem richtigen Weg sind. Im laufenden Strategieprozess werden die Aktivitätsfelder der IBK neu geordnet und inhaltlich besser vernetzt», erklärte Regierungsrat Ernst Stocker, Vorsteher der Finanzdirektion des Kantons Zürich und aktueller Vorsitzender der IBK. «Somit können wir uns den gemeinsamen Herausforderun-

gen themenübergreifend zuwenden und Aktivitäten der IBK wirkungsorientierter umsetzen, wie etwa notwendigen Innovationen bei der Digitalisierung der Wirtschaft oder im Bereich Klimaschutz und Energie», so Stocker weiter. Bilanziert wurden bei der Konferenz in Zürich die Ergebnisse von Expertengesprächen und einer Onlinebefragung zum Leitbild der IBK, die im Sommer und Herbst dieses Jahres durchgeführt wurden. Erste Vorschläge, wie sich die neuen Strategieüberlegungen in der Organisation der IBK und im Leitbild widerspiegeln, sollen im Frühjahr 2017 den Regierungschefs vorgelegt werden.

#### Leistungsvereinbarung mit IBH

Ein Meilenstein in der Hochschulkooperation im Bodenseeraum wurde mit der Genehmigung der fünften Leistungsvereinbarung zur «Internationalen Bodensee-Hochschule (IBH)» erreicht. «Wir freuen uns, dass dieses Leuchtturmprojekt, das die IBK vor gut 15 Jahren ins Leben gerufen hat und mit ihrem in der Zwischenzeit 30 hochschulartenübergreifendem Verbund für die Jahre 2018 bis 2021 gesichert ist», so Stocker. Im Auftrag der Regierungschefs hatten die Wissenschaftsminister aus dem IBK-Raum und der Kooperationsrat der IBH die Vereinbarung im Rahmen der Bodensee-Hochschulkonferenz in Weingarten beschlossen.

Im Rückblick auf das IBK-Vorsitzjahr des Kantons Zürich bilanzierte Ernst Stocker, dass Zürich auch ohne direkten Seeanstoss ein engagiertes Mitglied der IBK ist. «Wir haben unter Beweis stellen können, dass uns der Kooperationsraum im Osten unseres Landes wichtig ist», sagte er. «Die IBK deckt diesen sehr potenten Wirtschaftsraum Bodensee ab, zu dem neben den grenznahen Landkreisen Baden-Württembergs und Bayerns auch Vorarlberg und Liechtenstein gehören. Die Verflechtungen über unsere Grenzen hinweg nach Deutschland sind so intensiv, dass es wichtig ist, zusammenzuarbeiten und unnötige Barrieren zu beseitigen», so Stocker weiter. «Das Vorsitzjahr hat uns die Möglichkeit gegeben, unsere Kontakte über die Kantons- und Landesgrenzen hinaus noch mehr zu festigen», so Stocker. (eps)

## Regierungschef: «Bodenseeraum wird an Bedeutung gewinnen»

**Interview** «Die Themen Nachbarschaft, Jugend und Innovation stehen im Mittelpunkt des liechtensteinischen Vorsitzjahrs 2017 in der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)», erklärt Adrian Hasler.

**Herr Hasler, Liechtenstein grenzt nicht wirklich an den Bodensee. Wieso möchten Sie sich in dieser Region engagieren?**

**Adrian Hasler:** Weil grenzüberschreitende Zusammenarbeit für unser Land wichtig ist. Es gibt verschiedene Themen in den Bereichen Bildung, Umwelt, Verkehr und Wirtschaft, die wir gemeinsam mit anderen besser lösen können. Ich glaube, dass der Bodenseeraum diesbezüglich noch weiter an Bedeutung gewinnen wird.

**Das Leitmotiv für das Vorsitzjahr lautet «Nachbarschaft macht's möglich - zehn Nachbarn, ein Raum». Wieso wurde dieses Thema gewählt?**  
Nachbarschaft kann auf verschiedene Art gelebt werden. Politisch und privat. Man kann sich hinter seinem Gartenzaun abschotten oder aber dem Nachbarn die Hand reichen



Adrian Hasler: «Es gibt verschiedene Themen (...), die wir gemeinsam mit anderen besser lösen können.» (Foto: ZVG)

und gemeinsam etwas Neues erschaffen. Liechtenstein möchte eine konstruktive Nachbarschaft leben. Die IBK ist hierfür eine ideale Plattform.

**Welchen Nutzen hat die IBK für die liechtensteinische Bevölkerung?**  
Sie kann von verschiedenen Initiativen und Programmen der IBK im Bildungsbereich, der Mobilität, Kulturveranstaltungen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit profitieren. Das Engagement für den Bodenseeraum dient dabei der grenzüberschreitenden Nachbarschaft. Auf der Internetseite [www.bodenseekonferenz.org](http://www.bodenseekonferenz.org) werden die wichtigsten Handlungsfelder und vielfältigen gemeinsamen Projekte vorgestellt. Ausser-

dem gibt es jährliche Wettbewerbe in den Bereichen Kultur und Nachhaltigkeit mit teilweise hoch dotierten Preisen. (eps)

#### Über die IBK

Die Internationale Bodensee Konferenz (IBK) ist die gemeinsame Plattform der Regierungen der Länder und Kantone Baden-Württemberg, Schaffhausen, Zürich, Thurgau, St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Fürstentum Liechtenstein, Vorarlberg und Bayern. Ziel der IBK ist es, die Bodenseeregion als attraktiven Lebens-, Natur-, Kultur- und Wirtschaftsraum zu erhalten und zu fördern und die regionale Zusammengehörigkeit zu stärken. Sie bildet den Kern eines breit gefächerten Netzwerkes der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Bodenseeregion. Weitere Informationen: [www.bodenseekonferenz.org](http://www.bodenseekonferenz.org).

ANZEIGE



ANZEIGE

**WeihnachtsHit**  
Ganzjahresduvet Gala (160 x 210cm)  
**CHF 339.-** statt 469.-  
+ 1 Kissen (65 x 100cm)  
gratis im Wert von CHF 79.-

**DOR**  
DORMEZ BIEN - DORMEZ DOR

**QUADERER AG**  
ÄULESTRASSE 2  
9490 VADUZ  
WWW.QUADERERAG.LI  
TEL. +423 232 31 18

**ATELIER FÜR SCHÖNES WOHNEIN**